

Mittwoch, 06. September 2023, Münchner Merkur - Würmtal / Lokalteil

# Von Telemann bis Wolfgang Krebs

VON NICOLE KALENDA



**Der Kulturförderverein Würmtal besticht in der neuen Spielzeit mit einem vielfältigen Programm – Wolfgang Krebs’ „Bavaria First“ inklusive. Erstmals seit 2019 steht mit „Zeitlos“ wieder eine Jahresausstellung im Planegger Rathaus an.**

**Würmtal** – Vier Konzerte, ein Kabarettabend, eine Ausstellung, dazu ein Kindermusiktheater, das die Grundschulen Gräfelfing und Planegg besucht: Der Kulturförderverein Würmtal hat für das Winterhalbjahr 2023/24 ein ambitioniertes Programm zusammengestellt. „Wir können jetzt nach der Pandemie wieder ein breites Spektrum anbieten“, sagt die Vorsitzende Anne Gürtler.

Los geht es am Donnerstag, 21. September (ab 19.30 Uhr), mit einem Konzert in der Planegger Waldkirche. Das Ensemble Barockin’ hat sein Programm „Telemaniac“ genannt. Es verspricht musikalisches Allerlei von Georg Philipp Telemann, verschiedene Stile, klangliche Vielfalt und diverse Beset-

zungen. Gegründet wurde das Ensemble Barockin' 2011 von der japanischen Flötistin Kozue Sato.

„Tom & Flo“ lassen am Donnerstag, 12. Oktober, an 20 Uhr, den Sound der 60er Jahre zu neuem Leben erwachen. „Mit Gitarre, Kontrabass, zwei klasse Stimmen und der rechten Portion Charme gelingt es ihnen, ihr Publikum zu begeistern“, heißt es in der Programmankündigung. „Sehr unterhaltsam, die sind super“, sagt Felix Stross, im Vorstand des Kulturfördervereins für den Bereich Musik zuständig.

Ab Freitag, 20. Oktober, rückt die bildende Kunst in den Vordergrund: 2020 und 2022 fiel die Jahresausstellung der Mitglieder des Kulturfördervereins aus, 2021 fand sie coronabedingt online statt. Nun steht wieder das Foyer des Planegger Rathauses als Ausstellungsfläche zur Verfügung. Unter dem Titel „Zeitlos“ zeigen die Künstler ihre Werke, 14 Anmeldungen liegen vor, ein, zwei könnten noch hinzukommen. Erstmals mit dabei sind zwei ukrainische Künstlerinnen, die vor dem russischen Angriffskrieg in ihrer Heimat nach Planegg geflüchtet sind. Auf Initiative von Bürgermeister Hermann Nafziger, nahm der Kulturförderverein Kontakt zu ihnen auf und lud sie ein, sich zu beteiligen. „Es gibt einen großen Spannungsbogen in dem, was eingereicht wurde, bei Technik und Themen“, sagt Gürtler.

Sie selbst sorgt für eine Premiere: Die Vernissage am 20. Oktober, 19 Uhr, wird sie mit einem Ikebana bereichern. Seit den 90er Jahren beschäftigt sich Gürtler mit der japanischen Kunst des Blumenarrangements, die nun erstmals in diesem Rahmen zu sehen sein wird. Die Ausstellung geht bis 17. November.

Am Abend des 16. Novembers steht ein Höhepunkt anderer Art an: der Auftritt des Kabarettisten Wolfgang Krebs. Acht Tage nach der Premiere im Münchner Schlachthof stellt er sein neues Programm „Bavaria First“ im Planegger Kupferhaus vor (20 Uhr). „Es gibt noch Plätze, aber ich würde jedem raten, sich bald um Karten zu kümmern“, sagt Gürtler.

Inspiziert vom Schwung des Jazz Manouche, der Erotik des Tango Argentino, kubanischer Lebensfreude und vom Feuer des Flamenco lädt das Salzburger Ensemble Libertango am 25. November, 20 Uhr, zur Klangreise ein. Stross bemühte sich seit Längerem, die Band für einen Auftritt im Planegger Kupferhaus zu gewinnen, doch durch die Pandemie waren die Mitglieder in die ganze Welt verstreut.

Die vier Münchner Musiker, die unter dem Bandnamen Gitanes Blondes firmieren, öffnen auf ihren Konzerten eine Schatzkiste voller musikalischer Perlen des Balkans und der Klezmermusik, gemischt mit irischen, russischen

und südamerikanischen Weisen und wilden Tänzen. Am 13. Januar, 20 Uhr, gastieren sie auf Einladung des Kulturfördervereins mit dem Programm „Journey – Die schönsten Melodien sind Kosmopoliten“ im Kupferhaus.

Der Kulturförderverein engagiert sich auch in der Musikvermittlung. Vergangenes Jahr im November kamen die Grundschulen ins Kupferhaus, nun besucht das Kindermusiktheater „Klassik für Kinder: Timmy Europa“ die Grundschulen Planegg und Gräfelfing. Der Kulturförderverein trägt die Hälfte der Kosten.

„Etwas für die Jugend zu tun, ist ein ganz wichtiger Vereinszweck“, sagt Stross. In Planung ist deswegen auch im kommenden Jahr ein Rockkonzert im Kupferhaus. Gürtler: „Wir sind gespannt auf die Resonanz, das wird das erste Mal sein.“